

Protokoll der GF-Sitzung vom 27.06.2012

Anwesende: Matthias Zagermann (GF Inneres/Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Stanislaw Bondarew

Protokoll: Andreas

Beginn: 18:40

Ende: 20:00

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. DAAD-MV Stanislaw wird zur MV des DAAD in Bonn fahren, daher berichtet er über die bevorstehenden Themen. Es soll eine Satzungsänderung sowie eine Anpassung der Mitglieder Beiträge gehen. In der Satzungsänderung soll ein weitere Stud.-Sitz im Vorstand eingerichtet werden. Der Beitrag pro Mitgliedsstudentenschaft soll von 20 Euro auf 50 Euro angehoben werden, weil der Rechnungshof, dies so festgestellt hat. Die TU Dresden zahlt bisher als mit eine der größten Mitgliederhochschulen 100 Euro – das ist primär nicht interessant, da TU und Studentenrat zu trennen sind. Daher wird sich der Beitrag der Studentenschaft auf 50 Euro erhöht. Die Universität hat auch eine Mitgliedsbeitragserhöhung der Uni (ohne StuRa) auf 900 Euro zu bewältigen. Die Staffellung der Mitgliedsbeiträge ermisst sich an der Größe der Studentenschaft der Universitäten. Die GF sieht die Erhöhung als nicht problematisch an und gibt Stanislaw dies mit nach Bonn. Zur Satzungsänderung. Eine Satzungskommissson des DAAD hat sich die Satzung zu Herzen genommen und verschiedene Anträge gestellt. Der wesentlichste Punkt liegt in einer Erweiterung des Vorstandes um ein Studentisches Mitglied. Ferner sollen bei Personenwahlen Enthaltungen in die absolute Mehrheitsberechnung mit einbezogen werden, aus Gründen des Rechtssicherheit. - Damit soll der Vorstand 20 Mitglieder umfassen, davon 4 Studenten. - Die GF gibt Stanislaw mit, dass er sich für einen weiteren Sitz im Vorstand einsetzen soll. Weitere Punkte sind: - Wahl eines weiteren Studentischen Mitgliedes in den Vorstandes</p>	<p>GF</p>

- Zukunft der EU-Bildungsprogramme 2014-2020
- Jahresabschluss 2011 und Entlastung des Vorstandes
- Berichte des Vorstandes
- Formalia und Verschiedenes

Matthias fragt nach dem Quorum der Beschlussfähigkeit der MV, da er dass System zur Einberechnung der enthaltenen Stimmen bei Personenwahlen. Bisher werden Enthaltungen so gezählt, als wenn die Stimmen nicht abgegeben werden. Dies ist Problematisch, wenn durch die Enthaltungen weniger als gültige Stimmen abgegeben wurden, als für die Beschlussfähigkeit notwendig sind. Die Änderung der Satzung enthält jedoch nichts zu den Enthaltungen sondern regelt nur den Fall der Wahlen, dass für eine Wahlz von 5 Stimmen auf den Kandidaten entfallen müssen, damit dieser gewählt ist.

Stanislaw bekommt des Weiteren noch ein hoch offizielles Schreiben der Delegation durch die GF mit auf den Weg nach Bonn. Der Punkt der Enthaltungen ist nicht berührt. Da sich eine große Unklarheit über den geänderten § 12 IV der Satzung des DAAD herrscht, wird Stanislaw beauftragt, als offizieller Deligierter des StuRA für Klarheit dementsprechend zu sorgen, dass er Nachforschungen betreiben soll und die GF darüber informieren soll. Bevor die GF keine Klarheit hat, soll Stanislaw sich gegen den Antrag stimmen.

Problematisch:

Die Satzung wäre als Gesamtantrag zu ändern, wenn sich Stanislaw gegen die Regelung des § 12IV Stimmt, stimmt er sogleich gegen den weiteren Stud. Sitz im Vorstand.

Matthias zitiert die wohl bestigte Rechtsprechung des II. Senates des Bundesgerichtshofes für Zivilsachen.

Nach langem Hin und her, beschließt die GF Stanislaw einen Änderungsantrag zur Satzung mitzugeben. Dieser Änderungsantrag soll am Donnerstag von den GF Inneres, Lust sowie HoPo geschrieben werden.

Ohne Gegenrede angenommen

2. Berichte

a) Entsendung in Arbeitskreis Q

Diese sei hinfällig, da der Arbeitskreis sich erst im Oktober treffen wird. Bis dahin, so die Einschätzung der Ref. Lust, wird man über die Ausschreibung genug Studenten finden, die dies begleiten möchten.

Dies gibt uns mehr plaungssicherheit.

GF

b) Rektorengespräch mit den FSR-en

Im Rektorengespräch kam heraus, dass das Rektorat ca. 250.000 Euro zur Stärkung der Infrastruktur im Bereich von Lehre und Studium investieren möchten. Dafür soll der StuRa eine offizielle Ausschreibung tätigen. Andreas möchte dafür jedoch aber erst einmal eine offizielle Anfrage des Rektorats abwarten. Dafür wird er erst einmal Frau Odenbach anfragen.

3. E-Mails

a) College-Blöcke-Anfrage

Es ging ein Anruf ein, dass der StuRa, so er denn will, 27.000 kostenlose Collegeblöcke bekommen, um diese weiter zu verteilen. Sollten diese Blöcke verteilt werden, könnte der StuRa zusätzlich eine Aufwandsentschädigung beantragen. Circa 75% der Blöcke sollten persönlich (von Hand zu Hand) verteilt werden. Weiterhin kam der GF zu Ohren, dass die Uni an der Gestaltung der Blöcke beteiligt sein soll. Es sollte in Erfahrung gebracht werden 1.: Ob das so ist.; und 2.: Falls dem so sein sollte, ob der StuRa (bei einer Beteiligung an dieser Aktion) sein Logo in die Blöcke setzen kann. Ein Probeexemplar wurde der GF angeboten.

Die GF wird sich das Probeexemplar zusenden lassen und in Folge dessen eine Entscheidung fällen.

b) Interview mit der Wirtschaftswoche

Die Wirtschaftswoche hat beim GF Hochschulpolitik bzgl. eines Interviews zu den Themen Exzellenzuniversität und Studiensituation an der TUD angefragt. Andreas möchte den GF Lehre und Studium, ob der thematischen Nähe, ebenfalls zu diesem Interview laden. Dies ist bereits mit Ullrich abgesprochen.